

Anlage 2

An
Herrn Landmann
Stadt Eberswalde
Breite Straße 41-44
16225 Eberswalde

Anwohnerbefragung zur Aktionsfläche vom 17.07.2009

Ø.: Ortsvorsteher Brandenburgisches Viertel Herr Carsten Zinn

Sehr geehrter Herr Landmann,

die Skateranlage ist seit Mai 2008 in Betrieb.

Unser Wohnblock liegt in unmittelbarer Nähe, ohne dass eine Lärmschutzwand errichtet wurde in der Senftenberger Straße.

Bereits im Vorfeld, auf einer Einwohnerversammlung im Jahre 2007 wurde von Bürgern darauf verwiesen, dass es genug Brachflächen weitab der Blöcke gibt, wo man eine solche Skateranlage hätte bauen können. Die vorhandenen Bäume wären am derzeitigen Standort dann auch erhalten geblieben.

Durch die einseitige Festlegung (ohne dass die Bürger bei öffentlichen Bauprojekten mitbestimmen konnten) die Skateranlage hier zu bauen, hat sich für uns Mieter der Lausitzer Straße 28 die Wohnqualität enorm verschlechtert.

Die von der Skaterbahn ausgehende Geräuschbelastung kann nicht mehr als 'ortsüblich' eingestuft werden. Bei den Rollgeräuschen der Skater handelt es sich um eine besonders eindringliche Geräuschbelastung. Darüber hinaus werden die festgelegten Zeiten nicht eingehalten. Unter diesen Bedingungen ist das Benutzen des eigenen Balkons eine Zumutung.

Bereits am 5. August 2008 in einer Anwohnerversammlung im Club am Wald wurden Vorschläge gemacht, um die Geräusche zu mindern. Leider haben wir bis zum heutigen Tag noch keine Antwort darauf bekommen.

Nunmehr wurde wiederum das Problem auf der Einwohnerversammlung am 2. Juli 2009 angesprochen und als Antwort wird eine Bürgerbefragung durch den Bürgermeister angewiesen. Die Fragestellungen widerspiegeln jedoch nicht die angesprochenen Probleme von der Einwohnerversammlung wieder. Für uns entsteht der Eindruck, dass in der Hoffnung einer geringen Beteiligung, eine Alibifunktion gesucht wird, um mögliche Verbesserungen und damit zusätzliche Kosten, die für die Stadt entstehen würden, abzulehnen.

Nachfolgende Vorschläge unterbreiten wir zur Verbesserung unserer Wohnsituation:

- Die durch Sie bestätigten Öffnungszeiten (auf Anfrage zur Stadtverordnetenversammlung am 26.03.2009) sollten an den neuerdings drei Eingängen zur Skaterbahn in einer Benutzerordnung veröffentlicht werden, so dass sich auch jeder Benutzer danach richten kann. Bisher gibt es immer noch keine Hinweistafeln (Auf der einzigen vorhandenen Tafel v

die aufgeklebten Öffnungszeiten immer wieder abgerissen.) auf dem die aktuellen Benutzungszeiten nachzulesen sind.

Mehrfach wurde von Anwohnern beobachtet (zuletzt am 09.08.09 um 20:45 Uhr, 28.08.09 nach 21:00 Uhr), dass es u.a. Jugendliche gibt, die mit Moped und Motorrad die Aktionsfläche befahren, dass nach den Öffnungszeiten, sogar in der Dunkelheit, die Anlage genutzt wird und das Knallkörper gezündet werden. Es werden keine regelmäßigen Kontrollen durchgeführt. Das Verbot von Zweiradfahrzeugen sollte in die Benutzerordnung mit aufgenommen werden. Es sollte geprüft werden, ob ein Ausschäumen der Bahnen eine Lärminderung ergeben würde.

Es wird der Vorschlag unterbreitet eine Lärmschutzwand zur Lausitzer Straße zu errichten. Gerade durch die Lage der Balkons (Westseite -Windseite) wird der Krach durch die Skater unerträglich. Es nutzen nicht nur Jugendliche des Brandenburgischen Viertels oder der Stadt Eberswalde diese Anlage, es wird immer mehr beobachtet, dass auch Jugendliche außerhalb Eberswaldes, so z.B. aus Märkisch Oderland und Berlin diese Anlage nutzen. Auch Anfragen einzelner Mieter beim Vermieter WBG, die Balkons zu verglasen (bisher ohne Erfolg), wäre eine Verbesserung der derzeitigen Situation.

Es gibt die Möglichkeit Jugendliche mit einzubinden, ihnen Verantwortung zu übertragen, um dann auch das Problem Ordnung und Sauberkeit in Griff zu bekommen. Der Jugend- und Kulturverein EXIL e.V. Eberswalde ist ein aktiver Verein (Organisierte z.B. das BMX AND SKATEBOARD CONTEST am 8.8.09 auf dieser Anlage), der mit Unterstützung der Stadt Eberswalde die Umsetzung der Skaterbahn am Standort Bahnhof Eisenspalterei mit aktiv unterstützen würde. Hier könnten dann die Jugendlichen, unter Aufsicht, ohne die bisherigen Beschränkungen ihrem Sport nachgehen.

Unterschriften:

	Vorname	Unterschrift
meier	Margarete	Daniel
rope	Dagmar	Hilpe
oppo	Elke	[Handwritten]
iplo	Norbert	[Handwritten]
le	Jenna	Reute
pues	Franziska	Hippner
ipuer	Hans	[Handwritten]
ipid	Ingeborg	[Handwritten]
tens	Manfred	[Handwritten]
ipue	Luise	[Handwritten]

Name	Vorname	Unterschrift
Schmiedek	Steffen	[Handwritten]
Eggebedt	Monika	St. Eggelbedt
Manns	Walter	[Handwritten]
Neumann	Manfred	[Handwritten]
Fetting	Elke	[Handwritten]